



# Pfarrbrief

## Weistrach

Amtliche Pfarrmitteilung der Pfarre Weistrach · Nr. 01/2026



# Patrozinium

**Patrozinium des Pfarrverbandes St. Petrus im Mostviertel zu „Kathedra Petri“  
am 21. und 22. Februar 2026 in Ertl**

Zum zweiten Mal fand das Patrozinium des Pfarrverbandes St. Petrus im Mostviertel, bestehend aus den Pfarren St. Peter in der Au, Weistrach, Kürnberg und Ertl, statt. Voriges Jahr wurde es auf Initiative vom Moderator des Pfarrverbandes Mag. Alexander Fischer erstmals in Weistrach begangen, heuer war Ertl an der Reihe. Anlass ist der „Namenstag“ des Pfarrverbandes am 22. Februar, dem Fest „Kathedra Petri“.

Den Auftakt zu den Feierlichkeiten bildete die festliche Vesper, das Abendgebet am Freitag. Altes Liedgut, unter anderem das sogenannte „Freisinger Petruslied“, eines der ältesten deutschsprachigen Kirchenlieder, und Psalmen wurden zur Ehre Gottes gesungen. Im Anschluss an die Vesper zog die Feiergemeinde in einer stimmungsvollen Lichterprozession durch den Ort, bevor in der Kirche das Allerheiligste ausgesetzt wurde und der Moderator des Pfarrverbandes Mag. Alexander Fischer den Segen für den Pfarrverband und die vier Pfarren erbat. Im Rahmen der Vesper wurde außerdem eine neue Statue des hl. Petrus gesegnet, die ab jetzt in der Ertler Pfarrkirche ihren Platz gefunden hat. In der Predigt wurden die Teilnehmer an der abendlichen Feier als „Schlüsselkinder“ angesprochen: Gott überreicht uns, wie Petrus, einen Schlüssel, weil er uns vertraut und uns zutraut, anderen den Weg in den Himmel zu öffnen.

Am Samstag feierten die Besucher aus allen vier Pfarren gemeinsam mit dem Moderator des Pfarrverbandes Mag. Alexander Fischer und Kaplan Mag. P. Paulmiki O. Ebebe die Festmesse. In den Schrifttexten hörten sie von Gott als dem guten Hirten seines Volkes. „Tu es Petrus“ – „Du bist Petrus“, erklang es vom Kirchenchor, ehe im Evangelium die entsprechende Stelle aus dem Matthäusevangelium verkündet wurde. Bei der Predigt stellte der Moderator des Pfarrverbandes Mag. Alexander Fischer das neue Logo des Pfarrverbandes vor: eine stilisierte päpstliche Mitra, die sich aus der früheren Papstkrone entwickelt hat und für die kirchlichen Grundvollzüge Gottesdienst, Verkündigung, Nächstenliebe und Gemeinschaft stehen kann – verschiedene Aspekte oder Schwerpunkte des christlichen Lebens wie wir im Pfarrverband verschiedene Pfarren sind – und doch ein gemeinsamer Auftrag! Im Anschluss an die Festmesse lud die Pfarre Ertl zu einer Agape auf dem Kirchenvorplatz. Dabei ergaben sich viele Möglichkeiten zu netten Gesprächen auch über Pfarrgrenzen hinweg.

Danke dem Ertler Kirchenchor für die stimmige musikalische Gestaltung an beiden Tagen! Danke insbesondere Ferdinand Schenkermayr als Organist und Kirchenchorleiter, der im Rahmen des Patroziniums mit der Cäcilien-Medaille in Silber für seinen 50-jährigen Dienst an der Orgel geehrt wurde!

*Bericht: Moderator des Pfarrverbandes  
Mag. Alexander Fischer*



# Gedanken

Redaktionell gekürztes Interview von Marie-Thérèse Hartig mit P. Hippolyt Döllner



**Redaktion:** Heißt es nun richtig Wortgottesdienst oder Wort-Gottes-Feier?

**P. Hippolyt:** Die Schwierigkeit, die sich durch diese Thematik zieht, äußert sich schon im Sprachgebrauch, denn jede katholische Messe hat zwei Hauptteile: Der eine ist der Wortgottesdienst, und der andere ist die Eucharistiefeier. Und dann gibt es eben die selbständige liturgische Feier, die das Wort Gottes in den Mittelpunkt stellt. Der Ausdruck Wort-Gottes-Feier ist der momentan gebräuchlichste Begriff für eine Form des priesterlosen Gottesdienstes. Aber streng genommen sind alle liturgischen Feiern Wort-Gottes-Feiern, denn zu jedem Sakrament gehört auch eine Wort-Gottes-Feier.

**Gibt es bei Wort-Gottes-Feiern einen fixen Ablauf wie bei einer Hl. Messe?**

Bei Wort-Gottes-Feiern mit Sakramenten gibt es natürlich einen fixen Ablauf, das ist geregelt durch das Rituale. Bei Wort-Gottes-Feiern, die als selbständige Feiern angelegt sind, ist man ziemlich frei, aber auch hier gibt es Richtlinien.

**Wird bei Wort-Gottes-Feiern auch gesungen?**

Ja, natürlich. Wobei die Auswahl der Gesänge so sein soll, dass die Feier nicht aussieht wie eine heilige Messe. Man sollte zum Ausdruck bringen, dass das keine Hl. Messe ist (Lieder wie

zur Gabenbereitung, zum Sanctus und Agnus Dei sind nicht angebracht) und dennoch eine vollwertige Versammlung des Gottesvolkes mit der Gegenwart Jesu Christi zwar nicht in der Eucharistie, aber in seinem Wort.

**Wird bei Wort-Gottes-Feiern die Kommunion gespendet?**

Die österreichischen Bischöfe und auch die Bischöfe des deutschen Sprachraums haben sich dafür ausgesprochen, dass eher nicht Kommunion gespendet werden soll.

**Um den Unterschied zur Hl. Messe deutlich zu machen?**

Nicht nur. Es gibt schon auch innere Gründe, warum man die Kommunionspendung nicht aus der Messfeier herauslösen soll. Natürlich muss es die Möglichkeit geben, und es hat sie ja immer gegeben, dass man zum Beispiel Kranken die Kommunion bringt, wo übrigens auch immer eine kleine Wort-Gottes-Feier gehalten wird. Man kann also die Kommunion schon auch gesondert spenden, aber wenn man es historisch betrachtet, so hat das Konzil darauf gedrungen und im Artikel 53 der Liturgiekonstitution gesagt, dass die Menschen die Hl. Kommunion aus derselben Eucharistiefeier empfangen, an der sie teilnehmen.

**Bei wem liegt die Entscheidung, ob bei einer Wort-Gottes-Feier Kommunion gespendet wird? Beim Leiter der Feier?**

Jetzt sag' ich es in ganz harten Worten: In diesem Zusammenhang gebührt dem Wort-Gottes-Feier-Leiter gar nichts. Der Pfarrer entscheidet. Um der Einheit der Kirche zu dienen, wird man gut daran tun, sich an die Regel der Bischofskonferenz halten, die besagt: Wenn eine Pfarre etwa einen Monat lang die sonntägliche Eucharistiefeier entbehren müsste, dann sollte man eine Kommunionspendung ins Auge fassen.

**Darf man Wort-Gottes-Feiern zu zweit leiten?**

Gute Frage! Ja, je mehr Personen eine solche Wort-Gottes-Feier leiten, umso weniger kommt der Verdacht auf, dass es sich um eine Pseudo-Messe handelt. Es ist also sogar wünschenswert, dass sich mehrere Personen die Leitungsaufgabe teilen. Da wäre dann die Liturgie auf mehrere Personen aufgeteilt, und es kann von vornherein nicht der Eindruck entstehen, „Das ist jetzt unser Ersatzpfarrer“.

**Steht ein evangelischer Gottesdienst ohne Abendmahl auf derselben Stufe wie eine Wort-Gottes-Feier?**

Gegenfrage: Wäre es schlimm, wenn eine Wort-Gottes-Feier ohne Kommunion und ein evangelischer Gottesdienst die gleiche Wertigkeit hätten?

**Also könnte man beides vergleichen?**

Ja, aber ich würde dieses Bewusstsein nicht unbedingt fördern, denn es gibt genug Katholiken, die sagen, Wort-Gottes-Feiern seien eine Protestantisierung der katholischen Kirche. Das ist es aber nicht, sondern es gilt endlich einmal ernst zu nehmen, was wir glauben, nämlich an die Gegenwart Jesu in seinem Wort.

### Der Verzicht aufs Brot ist vermutlich einer der Gründe, warum viele ein Problem mit Wort-Gottes-Feiern haben.

Ja, wir Katholiken sind stark auf die Eucharistie ausgerichtet. Das engt unseren Blick auch ein, und wir kommen jetzt, da nicht immer Eucharistie möglich ist, in die Schwierigkeit, alle anderen Formen der Messe gegenüber abzuwerten. Und das dürfte man auf keinen Fall. Wir sind viel zu europäisch in diesem Punkt.

### Ist es woanders besser?

Ich denke da an Brasilien. Ich hatte einmal das Glück, drei Wochen in Brasilien zu sein und bin mit Bischof Alfredo Schäffler, der aus Waidhofen stammt, und anderen Priestern durch das Land gezogen. Einmal sind wir in São Sebastião in eine Kirche gekommen. Eine Frau hat uns ihre Kirche aufgesperrt, eine ganz einfache Halle. Ein Tabernakel war da, aber kein Ewiges Licht. Es braucht ja dort nicht viel, denn es ist warm, Hauptsache sind Luftlöcher in der Wand und ein Dach über dem Kopf, wenn's regnet. Und dann erzählt die Frau voll Stolz, dass die Leute jeden Sonntag dort zusammenkommen.

### Und die Hl. Messe feiern?

„Nein“, hat sie gesagt, „wir kommen zusammen, wir lesen die Heilige Schrift, wir reden miteinander.“

### Und wie oft kommt ein Priester?

„Am 20. Jänner, dem Tag des Hl. Sebastian, unserem Kirchenpatron, und an noch einem zweiten Tag im Jahr.“ Zweimal im Jahr kommt der Priester! Die können gar nicht so viele Hostien konsekrieren, dass sie das ganze Jahr kommunizieren können. Die müssten ja einen ganzen Wandschrank voll haben. Aber sie kommen zusammen.

### Warum kommt der Priester so selten?

Die Diözese ist so groß wie Niederösterreich und hat 29 Pfarren. Und diese Pfarre ist riesig: Sie hat 45 Außenstellen! Wir sind nicht so weit, Gott-sei-Dank nicht. Aber dort lebt die Kirche, und sie lebt aus dem Wort Gottes. Ein Zeichen, dass Gott wirkt und da ist. Das hat mich sehr getröstet: zu sehen, es bricht nicht alles zusammen, wenn wir nicht jeden Sonntag Eucharistie feiern können. Wichtig ist, dass die Menschen erkennen, dass die Kirche aus dem Wort Gottes lebt, nicht nur aus der Eucharistie.

**Danke für das Gespräch!**

## Pfarrmoderator Lic. iur. can. Alexander Fischer – Das neue Pfarrverbands-Logo



### Liebe Leserinnen und Leser unserer Pfarrblätter!

Vielleicht ist es Ihnen schon bei Veranstaltungsplakaten, auf den Homepages oder anderswo aufgefallen: Seit kurzem hat unser Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel ein gemeinsames Logo. Eine Grundidee dazu meinerseits wurde im Pfarrverbandsrat bzw. einer kleinen Abordnung weiterentwickelt. Das Ergebnis sehen Sie nun vor sich.

### 1. Die Grundform

Zunächst war die Entscheidung zu treffen, von welcher Grundform wir ausgehen, also welches Symbol wir in moderner Weise und abstrahiert zu Grunde legen wollen. Für einen Pfarrverband, der den hl. Petrus im Namen trägt, wäre das Symbol des Schlüssels naheliegend gewesen. Allerdings zierte der Schlüssel des hl. Petrus das Wappen der Marktgemeinde St. Peter/Au, und damit hätte die Pfarre St. Peter ein Übergewicht gegenüber den anderen Pfarren bekommen. Der Schlüssel als verbreitetstes Petrusymbol war damit schon einmal ausgeschieden.

Auf der Suche nach weiteren Attributen, die dem hl. Petrus in der Kunst gegeben werden, kam dann die Tiara, die alte Papstkrone, in die engere Auswahl. Petrus gilt als erster Bischof von Rom,

als erster Papst, und die bekannte Petrusstatue im Petersdom in Rom wird bis heute jährlich zu seinem Festtag mit einer solchen Krone geschmückt.

Bis zu Papst Johannes Paul II. ist die Tiara, auch wenn sie nicht mehr getragen wurde, im päpstlichen Wappen erhalten geblieben (*Abbildung 1*). Seit Benedikt XVI. entfällt die Tiara im Wappen. So ziert auch das Wappen von Papst Leo XIV. (*Abbildung 2*) eine einfache bischöfliche Mitra, in der aber stilisiert noch die drei Kronreifen der Tiara erhalten sind. Diese „päpstliche“ Mitra, bzw. deren stilisierte Silhouette (*Abbildung 3*), ist schließlich auch der Ausgangspunkt für unser Pfarrverbandslogo.

Abb. 1



Abb. 2



## 2. Die inneren Balken

Die drei Kronreifen der Tiara stehen traditionell für die drei Hauptaufgaben des Papstes: Weiheamt, Leitungsamt und Lehramt.

Das II. Vatikanische Konzil hat diese Begriffe aufgegriffen und beschreibt damit die „drei Ämter Christi“, die von ihm in unterschiedlicher Weise jedem Getauften übertragen worden sind: „[Die] Christgläubigen [... sind] durch die Taufe Christus einverleibt, zum Volk Gottes gemacht und des priesterlichen, prophetischen und königlichen Amtes Christi auf ihre Weise teilhaftig“ (LG 31).

Darüber hinaus lassen sich auch die kirchlichen „Grundvollzüge“ diesen Ämtern zuordnen: die Liturgie, also das gottesdienstliche Leben der Kirche, entspricht dem priesterlichen, die Verkündigung und Bezeugung des Evangeliums dem prophetischen und die gelebte Nächstenliebe dem königlichen Amt.

Als vierter kirchlicher Grundvollzug, der aus den anderen entsteht, wird oft noch die Gemeinschaft genannt. In der stilisierten päpstlichen Mitra könnte man diesen vierten Aspekt in der Form der Mitra selbst erkennen, die die drei Balken zusammenhält und trägt.

Die vier inneren Balken des Logos stehen von daher erstens für die kirchlichen Grundvollzüge, also für das, wo die Kirche ganz sie selbst ist, wenn sie es tut: Gottesdienste feiern, das Evangelium verkünden, den Nächsten lieben – und dadurch die kirchliche Gemeinschaft bilden.

Zweitens lassen sich diese Grundvollzüge mit etwas Phantasie auch den Patrozinien unserer Pfarren zuordnen, können so also für unsere Pfarren stehen:

(1) Der hl. Jakobus, Pfarrpatron von Kürnberg, ist Patron der Pilger. Nach ihm ist eine ostkirchliche Liturgie benannt. Von daher kann ihm die Liturgie zugeordnet werden.

(2) Die hl. Petrus und Paulus, Pfarrpatrone von St. Peter/Au, stehen wie keine anderen stellvertretend für die Apostel. Das Wort „Apostel“ bedeutet „Bote“; die Apostel sind die, die das Evangelium in alle Welt bringen sollen, stehen also für die Verkündigung.

(3) Der hl. Stephanus, Weistracher Pfarrpatron, gilt als einer der ersten sieben Diakone, deren Aufgaben vor allem im caritativen Bereich, in der gelebten Nächstenliebe, liegen.

(4) Und schließlich ist die hl. Familie, der die Ertler Pfarrkirche geweiht ist, Vorbild jeder menschlichen Gemeinschaft.

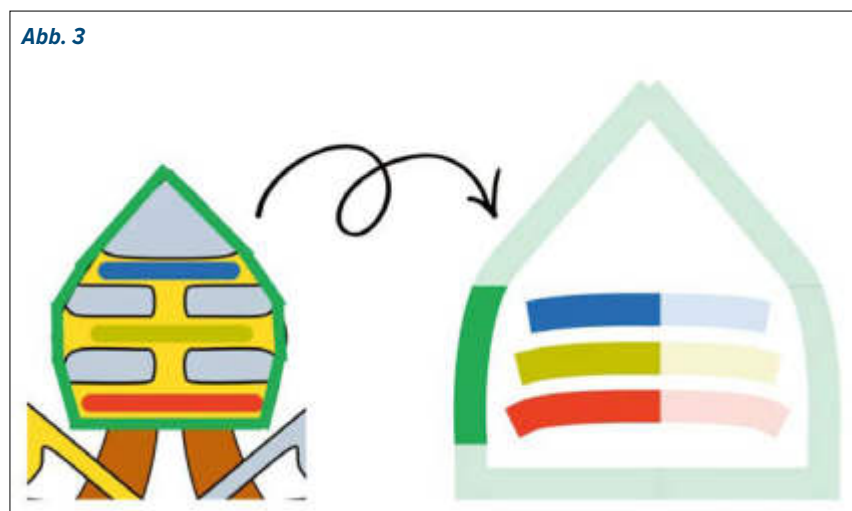
## 3. Der Rahmen

Stehen die inneren Balken als päpstliche Mitra für das „St. Petrus“, so steht der Rahmen für „im Mostviertel“. Das orange Rechteck kann einen klassischen Vierkanthof symbolisieren. Unterbrochen bzw. geöffnet wird der Rahmen durch das Kreuz: Als Christen, die sich auf Christus berufen, sind wir nicht in uns geschlossen – nicht als einzelne Pfarren und auch nicht als Pfarrverband.

Außerdem erinnert der Rahmen ein wenig an das Logo der Diözese St. Pölten. Aus urheberrechtlichen Gründen war es nicht möglich, dieses teilweise in das Pfarrverbandslogo aufzunehmen. Aber auch so bleibt der Verweis bestehen, dass wir in Christus immer eingebunden sind in eine noch größere kirchliche Gemeinschaft.

Mit diesem Logo steht „St. Petrus im Mostviertel“ für gemeinsam gelebten Glauben in unseren Pfarren und im Pfarrverband, in Christus offen für die große kirchliche Gemeinschaft. Möge das nicht nur die Erklärung unseres Logos sein, sondern auch unser tatsächliches Leben beschreiben!

*Alexander Fischer, Moderator des Pfarrverbandes*



Bildnachweis Abbildungen 1-3: GNU Free Documentation License 1.2

**Das neue  
Pfarrverbandslogo**



Bildnachweis Logo: PV St. Petrus im Mostviertel

# Aus dem Weistracher Pfarrleben

## Pfarrkirche Weistrach – Innenrenovierung 2025/2026

Nachdem die Einrichtung der Sakristei fertiggestellt wurde, können wir nun die 1. Bauetappe unserer Innenrenovierung im Wesentlichen als abgeschlossen betrachten. Darüber dürfen wir uns freuen und zu Recht stolz sein, besonders in Hinblick auf die Leistung, das Engagement und den Zusammenhalt in der Pfarre. Freuen können wir uns weiters, dass unserem Antrag zur Durchführung der 2. Bauetappe, von der Diözese und vom Bundesdenkmalamt bereits grundsätzlich zugestimmt wurde.

Bevor wir uns nun aktiv mit den Arbeiten für die bevorstehende 2. Bauetappe beschäftigen, möchten wir aber noch, aus Verantwortung gegenüber den Pfarrangehörigen und zur Wahrung der kaufmännischen Sorgfaltspflicht, Bericht erstatten über die bisherigen Baukosten und deren Finanzierung.



### Wirtschaftlicher Abschlussbericht der 1. Bauetappe 2025:

#### Baukosten:

Gestartet haben wir unser Projekt, aufgrund von Kostenvoranschlägen, mit einer kalkulierten Summe von € 440.000,-.

Die nun tatsächlichen Kosten für den damals geplanten und kalkulierten Arbeitsumfang haben sich aber deutlich verringert und betragen nun € 358.000,-.

Das heißt, durch das so erfreuliche, außergewöhnlich starke Engagement von so vielen Pfarrangehörigen, konnten wir die Baukosten um € 82.000,- senken.

Dadurch waren wir in der Lage, während der Bauzeit zusätzliche Aufträge zu vergeben und kurzfristig weitere Einkäufe zu tätigen, die ursprünglich noch nicht vorgesehen waren. ZB. die Sitzbank-Auflagen, den Taufbereich, die Sanierung der Außen- und Innentüren sowie der Kriegsoffer-Denkmalen, usw. Diese zusätzlichen Kosten betragen € 51.000,-.

**Das heißt: Die tatsächlichen Gesamtkosten betragen nun € 409.000,-.**

#### Einnahmen: (Wie finanzieren wir diese Baukosten?)

- ◆ € 27.000,- konnten wir bereits im Jahre 2024, durch Veranstaltungen und Spendeneingänge, ansparen und auf unserem Pfarrkonto verbuchen.

Weiters konnten im Jahre 2025 durch Spendeneingänge verbucht werden:

- ◆ € 29.000,- durch Barzahlungen bei unserer Haussammlung
- ◆ € 32.000,- durch Direkt-Überweisung auf unser Pfarrkonto bei unserer Haussammlung
- ◆ € 36.000,- durch Veranstaltungen, Sammlungen, Förderung durch die Gemeinde, usw.
- ◆ € 91.000,- durch Spendeneinzahlungen auf das steuerbegünstigte Spendenkonto beim BDA im Rahmen unserer Haussammlung
- ◆ € 50.000,- erwarten wir durch Förderungen von der Diözese, dem Land NÖ und vom BDA

Die fehlende Differenz zu den Gesamt-Baukosten, in der Höhe von € 144.000,-, können wir exakt mit einer langfristig angesparten Rücklage in den Pfarrfinanzen abdecken.

Das heißt: **Wir sind in der Lage, die Gesamt-Baukosten der 1. Bauetappe zur Gänze zu finanzieren, ohne Fremdkapital zu erbitten und Schulden eingehen zu müssen.**

Das heißt aber auch, dass die angesparten Rücklagen in den Pfarrfinanzen nun aufgebracht sind und wir die Finanzierung der kommenden 2. Bauetappe komplett neu aufbauen müssen! Wir sind aber zuversichtlich, dass wir durch geplante Veranstaltungen, Sammlungen, Spenden durch Pfarrangehörige und Förderungen durch die öffentliche Hand, sowie durch die im Jahre 2026 wieder anfallenden Grabeinlösungs-Gebühren, diese lt. Kostenvoranschlag kalkulierten Baukosten von max. € 108.000,- finanzieren können.

Abschließend möchte ich noch unsere Freude zum Ausdruck bringen, dass wir während der Bauzeit immer wieder feststellen konnten, wie deutlich sichtbar durch dieses Projekt, die Gemeinschaft von Weistrach belebt, bereichert und gestärkt wurde.

Und noch einmal möchte ich meinen Dank aussprechen, für die so großartige Mithilfe und Unterstützung von so vielen Pfarrangehörigen, wie immer sie auch zum Ausdruck kam. Und die so unglaublich erfreulich großzügige finanzielle Unterstützung betrachten wir als Zustimmung und Wertschätzung für unsere Pfarrkirche und als Anerkennung für Alle, die sich für dieses Projekt begeistern konnten und sich eingebracht haben.

*Karl Stöckler (Pfarrkirchenrat)*

## Grabeinlösegebühren

Unser Friedhof ist eine wichtige Visitenkarte unserer Pfarrgemeinde. Dank des engagierten Einsatzes vieler ehrenamtlicher Helfer – denen wir an dieser Stelle unseren aufrichtigen und herzlichen Dank aussprechen – präsentiert er sich in einem gepflegten und würdigen Zustand.

Im Jahr 2026 werden die Grabgebühren für die kommenden fünf Jahre fällig.

Die Beiträge betragen:

Doppelgrab: € 400,-

Einzelgrab: € 200,-

Die Einhebung erfolgt ab Ostern mittels Erlagschein.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass auf freien Stellen im Friedhof wieder Grabstätten errichtet werden können. Die Ruhefrist nach einer Erdbestattung beträgt weiterhin 30 Jahre.

*Josef Muhr*



## Ministranten-Aufnahme

Am Christkönig-Sonntag, dem 23. November 2025 wurden fünf neue Ministranten zu ihrem Dienst am Tisch des Herrn aufgenommen und der Pfarrgemeinde feierlich vorgestellt. Herr Kaplan Paulmiki Obinna Ebebe überreichte jedem Kind das Ministranten-Kreuz.

Unsere neuen „Minis“ sind: Manuel Stiegler, Myriam Monschein, Annika Kaindl, Magdalena Gallhuber, Emma Bauer

Schön, dass ihr euch für diesen Dienst bereit erklärt habt!

Bedankt haben wir uns bei: Johanna Bachleitner, Hanna Dirnberger und Marlene Berndl für ihren Ministranten-Einsatz in den letzten Jahren.

Danke auch allen Eltern für ihre Unterstützung und Veronika Schmidinger für die Betreuung der Ministranten.



## Pfarrverbands-Sekretärinnen

In den vergangenen Wochen stellten sich die drei Pfarrverbands-Sekretärinnen in den Pfarren St. Peter, Weistrach, Ertl und Kürnberg während eines Sonntagsgottesdienstes vor.

Bernadette Blöchl (Pfarre St. Peter), Karin Schnirzer (Pfarren Ertl und Kürnberg) und Andrea Ebner (Pfarre Weistrach) unterstützen unseren Pfarrmoderator Alexander Fischer gleichberechtigt in den Pfarrkanzleien vor Ort und sind für alle Anfragen und Anliegen während der Kanzleizeiten für alle Pfarrverbands-Angehörigen da.

Wie wertvoll es ist, wenn pfarrübergreifend gearbeitet wird, zeigte sich besonders schon in der letzten Zeit, als eine Pfarrsekretärin erkrankt und für längere Zeit ausgefallen ist.

Herzlichen Dank allen Pfarrsekretärinnen für ihre Arbeit in den Pfarren und im Pfarrverband „St. Petrus im Mostviertel“. Vor allem für die Koordination der vielen Termine, die sicher für alle eine besondere Herausforderung ist.



## Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

Am Faschingssonntag stellten sich die Erstkommunionkinder der Pfarre Weistrach in einer feierlichen Messe vor. Sie starteten mit dem Lied: „Wir Regenbogenkinder sind bunt und talentiert, wir Regenbogenkinder sind da, wenn was passiert!“

Das heurige Motto der Vorbereitung lautet: **„Bunt wie der Regenbogen“**. Deshalb gestalteten die Kinder der zweiten Klasse den Gottesdienst mit schönen, schwungvollen Liedern und Texten und brachten ihre Vorfreude auf das große Fest damit zum Ausdruck.

Sie nannten ihren Namen und erzählten uns dabei, woran sie denken, wenn sie einen Regenbogen sehen. Zum Schluss wurde eine Karte mit der Bitte um ein begleitendes Gebet von den Kindern an viele Kirchenbesucher verteilt. Die Farbenvielfalt der Tücher drückte die Buntheit der Kinder aus und passte perfekt zum Faschingssonntag.



## Firmung

**„Komm, wir bringen die Welt zum Leuchten!“**

Dieses Motto haben 25 Jugendliche aus Weistrach und 22 aus St. Peter für ihre Firmung gewählt. Gemeinsam werden sie von PAss. Matthias Löpker und Veronika Schmidinger (für Weistrach) auf dieses große Fest durch verschiedene Aktionen vorbereitet: vor allem durch drei „Firmworkshops“, einem Paten-Nachmittag, die Nacht des Feuers und der „Speaker-Night“ mit Gastredner Luca Carlino. So können sie ihren Glauben in kreativer Weise entdecken und erleben, wie es ist „Feuer und Flamme“ für etwas zu sein und gestärkt durch den Heiligen Geist das Licht Gottes in die Welt zu bringen. Begleiten wir unsere Firm-Kandidaten mit unserem Gebet.

Die Pfarrverbands-Firmung findet am 6. Juni 2026 um 9:00 Uhr in St. Peter/Au statt. Firmspender ist der Wiener Regens Dr. Richard Tatzreiter. Die Vorstellung unserer Firm-Kandidaten erfolgt in der Osternacht.



## Martinsfest

Am 11.11. 25 leuchteten viele Lichter in und rund um die Pfarrkirche Weistrach. Zu Martins Ehr feierten wir das Laternenfest. Wir hörten die Geschichte vom Leben des Hl. Martin und dankten Gott, dass wir immer wieder erfahren dürfen, dass es wieder hell wird und wir auch für Andere Licht sein können, wenn wir dem Vorbild des heiligen Martin nachfolgen. Deshalb zogen wir nach der Andacht in der Kirche singend mit unseren Laternen in den Pfarrheimgarten, um dort Kipferl zu teilen und den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen zu lassen.



## Nikolausfeier

Am 6.12.2025 war es wieder soweit! Der Hl. Nikolaus klopfte an die Kirchentür und brachte den Kindern einen kleinen Teig-Nikolaus. Zuvor wurde jedoch eifrig gesungen, die Geschichte von den 3 goldenen Kugeln gehört und gebetet. Viele Kinder hatten sogar ein Gedicht für den Hl. Nikolaus vorbereitet.

So sollen wir uns Bischof Nikolaus als Vorbild nehmen und wie er viel Freude bereiten. Manchmal genügt schon ein Lachen.



## Kindermette – eine stimmungsvolle Feier

24.12.2025 – Die Kindermette ist in Weistrach bereits eine langjährige Tradition. Die Kirche gefüllt bis zum letzten Platz versammelten sich Groß und Klein, Jung und Alt, um gemeinsam die Geburt Jesu zu feiern.

Dabei erfuhren wir über die Bedeutung des festlich geschmückten Christbaums. Mit seinen leuchtenden Kerzen und glänzenden Kugeln ist er ein Zeichen für Hoffnung und Leben. Das immergrüne Tannengrün symbolisiert Beständigkeit, während das Licht an Jesus erinnert, der als „Licht der Welt“ geboren wurde.

Die Kindermette war somit eine ganz besondere Einstimmung auf den Heiligen Abend zuhause und machte die Botschaft von Frieden und Freude spürbar!



An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Kinder und Musiker des Kinderchores, die unsere kindgemäßen Feiern mit ihrem kräftigen und stimmungsvollen Gesang immer so würdevoll und berührend mitgestalten!

Danke an Pater Andreas Tüchler für das gemeinsame Gestalten und Feiern des Martinsfestes und der Nikolausfeier!

Danke an Ernst Merkinger für das gemeinsame Gestalten und Feiern der Kindermette!



## Sternsingen – Gemeinsam Gutes tun!

35 Mädchen und Burschen sind in Weistrach wieder als Sternsinger unterwegs gewesen. Als Heilige Drei Könige wanderten sie von Haus zu Haus, brachten ihnen den Segen fürs neue Jahr und baten um Spenden für die Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion.



Mit der Sternsingeraktion werden jährlich etwa 500 Hilfsprojekte in den Entwicklungsländern unterstützt. Besonders im Fokus stehen Nahrungssicherheit, sauberes Trinkwasser, Schulbildung, Betreuung der Straßenkinder und der Schutz der Menschenrechte. Schwerpunktland der heurigen Sternsingeraktion ist Tansania in Afrika, wo Frauen- und Kinderrechte gestärkt und eine an den Klimawandel angepasste Landwirtschaft gegen Hunger gefördert werden.



In unserer Pfarre wurden heuer beim Sternsingen **€ 9.440,- gesammelt.**

10 Sternsinger-Gruppen besuchten in 2 Tagen zirka **890 Haushalte.**



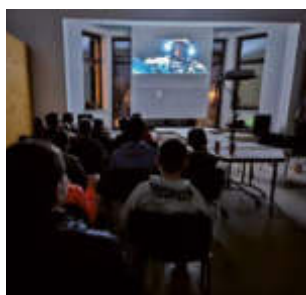
**DANKE allen Sternsinger-Kindern**, die sich in ihren Ferien Zeit genommen haben, bei dieser Aktion mitzumachen.

**DANKE an die Begleitpersonen**, die sich heuer wieder gefunden und dazu bereit erklärt haben, mit unseren Königen durchs gesamte Gemeindegebiet zu ziehen.



**DANKE an unsere Köchinnen**, die unsere Kinder wieder vorzüglich mit Speis und Trank versorgten.

Zum besonderen Dank wurden die Sternsinger-Kinder zur Süßigkeiten-Verteilung und zu einem Kino-Abend ins Pfarrheim eingeladen.



# Rückblick auf unsere Feste

## Roratemesse

Am Samstag, 20.12.2025 in den frühen Morgenstunden erleuchteten unzählige Kerzen die dunkle Kirche.

Diese stimmungsvolle Rorate-Messe bereitete die Besucher auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage vor.

Im Anschluss lud das Pfarrgemeinderats-Team zum gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim.



## Würschtl-Sonntag

Mittlerweile gehört diese Veranstaltung schon zur lieb gewordenen Tradition. Am Sonntag, 25.1.2026 im Anschluss an die Heilige Messe fand der Würschtl-Sonntag im Pfarrheim statt. Beim Frühschoppen wurden Würstel und Gulaschsuppe sowie selbstgemachte Mehlspeisen angeboten.

Wir bedanken uns für den zahlreichen Besuch und die damit verbundene Unterstützung für die Vorhaben der Pfarre.



## Ausblick

- ◆ Am Weistracher Mostkirtag öffnet das Pfarrheim wieder seine Pforten: Neben Kaffee und Mehlspeisen werden Getränke am Vorplatz angeboten.
- ◆ Am Mittwoch, 3. Juni 2026 findet die Fronleichnam-Prozession statt. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat zum Dämmereschoppen in den Pfarrgarten herzlich ein.

# Ostern

## Ostergeschichte



Als Jesus auf einem jungen Esel in Jerusalem einzog, jubelten ihm die Menschen zu. Sie breiteten Palmzweige und Kleider auf den Weg und riefen: „Hosanna dem Sohn Davids!“ Viele hofften auf einen Befreier, doch Jesus wusste, dass sein Weg durch Leid und Opfer führen würde. In den folgenden Tagen lehrte er im Tempel, stritt mit den religiösen Führern und sprach offen über sein bevorstehendes Leiden.

Beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern brach er das Brot und reichte den Kelch. Er sprach von seinem Opfer und davon, dass einer ihn verraten werde. In der Nacht ging er mit ihnen in

den Garten Getsemani. Während die Jünger einschliefen, rang Jesus im Gebet mit Gott. Dann kam Judas mit Soldaten und verriet ihn mit einem Kuss. Jesus ließ sich gefangen nehmen.

Vor dem Hohen Rat wurde Jesus verhört. Falsche Zeugen traten auf, doch erst als Jesus bekannte, der Sohn Gottes zu sein, verurteilten sie ihn wegen Gotteslästerung. Petrus verleugnete ihn dreimal, bevor der Hahn krächte. Am Morgen brachten sie Jesus zu Pontius Pilatus. Pilatus fand keine Schuld an ihm, doch die Menge verlangte lautstark seine Kreuzigung. Um sich der Verantwortung zu entziehen, ließ Pilatus sich Wasser bringen, wusch sich vor allen die Hände und sagte: „Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen.“ Dann übergab er Jesus den Soldaten.

Jesus wurde gegeißelt, verspottet und mit einer Dornenkrone verhöhnt. Dann begann der Kreuzweg. Er musste das schwere Kreuz durch die engen Straßen Jerusalems tragen. Geschwächt brach er mehrfach zusammen. Simon von Cyrene wurde gezwungen, ihm zu helfen. Frauen weinten am Weg, doch Jesus tröstete sie. Auf Golgatha nagelten die Soldaten ihn ans Kreuz, zwischen zwei Verbrechern. Während viele ihn verspotteten, betete er: „Vater, vergib ihnen.“ Als Finsternis über das Land kam, rief Jesus: „Es ist vollbracht“, und starb. Der Vorhang im Tempel riss entzwei.

Josef von Arimathäa bat Pilatus um den Leichnam. Er legte Jesus in ein neues Felsengrab und verschloss es mit einem großen Stein. Wachen wurden aufgestellt, damit niemand den Leichnam stehle.

Am dritten Tag, früh am Morgen, gingen Frauen zum Grab, um Jesus zu salben. Doch der Stein war weggerollt. Das Grab war leer. Ein Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht. Jesus ist auferstanden.“ Die Frauen erschrakten, doch Freude erfüllte sie. Sie liefen zu den Jüngern, um die Botschaft zu bringen – und damit begann die Hoffnung, die die Welt veränderte.

## Bedeutung von Ostern für Christen

Für Christen ist Ostern der Wendepunkt der Heilsgeschichte.

- ◆ Die Auferstehung zeigt, dass Gottes Liebe stärker ist als Tod, Schuld und Dunkelheit.
- ◆ Sie bestätigt, dass Jesus wirklich der Christus ist, der den Weg zu Gott öffnet.
- ◆ Sie schenkt Hoffnung, dass auch Menschen neues Leben finden können – jetzt und über den Tod hinaus.
- ◆ Sie ruft dazu auf, in diesem Vertrauen zu leben und die Botschaft von Liebe, Vergebung und Versöhnung weiterzutragen.



## Kinder- und Familien-Gottesdienste



## Wir feiern Ostern mit der Kinderkirche

Liebe Kinder,

wir möchten euch gemeinsam mit eurer Familie herzlich zum Familien- und Kindergottesdienst der Pfarre Weistrach einladen!

Anschließend Ostereiersuchen  
im Pfarrgarten!

**Ostermontag, 06.04.2026**

08:30 Uhr – Pfarrkirche Weistrach



## „Willkommen im Leben“ Messe für Täuflinge

Liebe Kinder,

wir möchten euch gemeinsam mit eurer Familie herzlich zum Familien- und Kindergottesdienst der Pfarre Weistrach einladen!

Im Rahmen der Feier erhalten die Täuflinge  
einen besonderen Segen und ein Geschenk!

**Sonntag, 31.05.2026**

08:30 Uhr – Pfarrkirche Weistrach

Für alle singbegeisterten Kinder:

PROBE am  
06.04.2026 um 08:00 Uhr  
in der Pfarrkirche

Unser  
**KINDERCHOR**  
sucht  
Unterstützung!

Für alle singbegeisterten Kinder:

PROBE am  
31.05.2026 um 08:00 Uhr  
in der Pfarrkirche

Wir freuen uns auf euch! Euer KinderKirche-TEAM

# Auch Spaß muss sein!



Viel Freude  
beim  
Ausmalen!

Der **Osterhase** bringt Freude und bunte Farben.  
So feiern wir an Ostern das Leben und die Hoffnung.  
Welche Farben bekommt dein Osterhase?

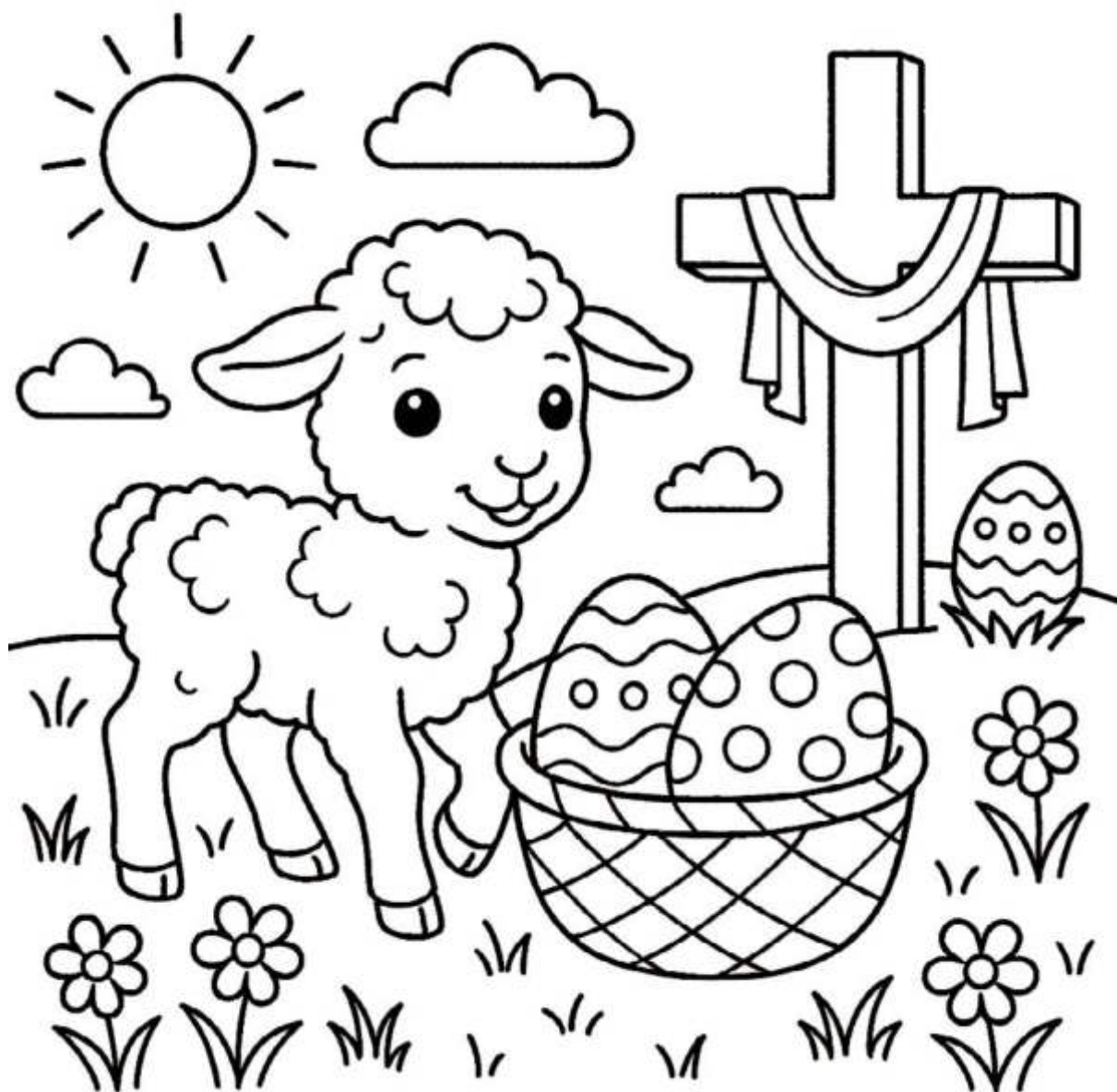


# Auch Spaß muss sein!



Viel Freude  
beim  
Ausmalen!

Das **Osterlamm** ist ein Zeichen für Jesus.  
In der Bibel wird Jesus „das Lamm Gottes“ genannt.  
Zu Ostern feiern wir: Jesus lebt!



# Pfarrlicher Terminkalender

Liebe Gläubige, die Termine sind nach bestem Wissen geplant. Es kann jedoch Ereignisse und Erkenntnisse geben, die eine Veränderung notwendig machen. Bitte hören Sie daher auf die Verkündigungen oder lesen Sie im Internet unter [www.pfarre-weistrach.at](http://www.pfarre-weistrach.at) nach.



**Gottesdienstzeiten in Weistrach und im Pfarrverband siehe letzte Seite!**

## Die Feier der Karwoche und Ostern

SO	29.03.	08:15	<b>Palmsonntag</b> – Palmweihe beim Pfarrheim, anschließend feierliche Prozession zu Passionsmesse in die Kirche
DO	02.04.	08:00	<b>Gründonnerstag</b> – Bußandacht mit Beichtgelegenheit
		19:00	Hl. Messe in St. Peter und Ertl
FR	03.04.	15:00	<b>Karfreitag</b> – Karfreitag-Andacht, Feier vom Leiden und Sterben Christi
SA	04.04.	20:00	<b>Karsamstag</b> – Osternachtfeier mit Vorstellung der Firmkandidaten, Osterfeuer, Speisenweihe
SO	05.04.	08:15	<b>Ostersonntag</b> – Festmesse, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, Speisenweihe
MO	06.04.	08:30	<b>Ostermontag</b> – Familienmesse mit dem Kinder-Kirche-Team, anschließend Ostereiersuche für alle Kinder im Pfarrheim

## April bis Juni 2026

SO	19.04.	08:30	Heilige Messe mit den Mostprinzessinnen
			Mostkirtag – der Pfarrgemeinderat lädt zum Pfarrkaffee ins Pfarrheim herzlich

**Maiandachten** in ortsüblicher Weise am Mittwoch im Mai

**Maiandachten in der Kirche:** 06., 20. und 27. Mai um 19:00 Uhr

FR	01.05.	15:30	Berufungswallfahrt – Nachtwallfahrt um geistliche Berufungen auf den Sonntagberg Abmarsch St. Peter/Au (Pfarrkirche)
SO	03.05.	10:00	Floriani-Messe im Festzelt FF-Rohrbach mit allen Weistracher Feuerwehren
MO	11.05.		Bitt-Tag Kürnberg (Details siehe Seite 17)
DI	12.05.		Bitt-Tag Weistrach & St. Peter (Details siehe Seite 17)
MI	13.05.		Bitt-Tag Ertl (Details siehe Seite 17)
DO	14.05.	08:30	Christi-Himmelfahrt – Erstkommunion-Feier
SA	23.05.	19:00	Pfingstvigil – Nachtwache als erweiterte Vorabendmesse (Details siehe Seite 17)
SO	24.05.	10:00	Wortgottesfeier beim FF-Fest in Goldberg
MO	25.05.	08:30	Hl. Messe
SO	31.05.	08:30	Hl. Messe mit den Täuflingen
MI	03.06.	19:00	Hl. Messe mit Fronleichnam-Prozession, anschließend Dämmerchoppen im Pfarrheim/ Pfarrgarten. Der Pfarrgemeinderat lädt im Besonderen die Vereine dazu herzlich ein.
SA	06.06.	09:00	Pfarrverbandsfirmung mit Firmspender Regens Dr. Richard Tatzreiter in St. Peter/Au
SO	28.06.	08:30	Wortgottesfeier

## Bitt-Tage

Wie schon im Vorjahr wird in jeder Pfarre des Pfarrverbandes an einem Tag ein Bitt-Tag gefeiert:

### 11. Mai: Kürnberg

08:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Prozession

### 12. Mai: Weistrach und St. Peter

19:30 Uhr Hl. Messe beim Bauplatz der neuen „Begegnungskapelle“ (ehem. „Fröschl-Kapelle“). In Weistrach Abmarsch der Bittprozession um 18:30 vom Vorplatz der Kirche. Bei Schlechtwetter feiern die beiden Pfarren die Hl. Messe gemeinsam um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Weistrach.

### 13. Mai: Pfarre Ertl

19:00 Uhr Bitt-Prozession, anschließend Hl. Messe in der Pfarrkirche

Bitte nutzen sie die Gelegenheiten in unserer Pfarre sowie im Pfarrverband um bittend für viele Anliegen zu Gott zu kommen: um gedeihliches Wetter, gutes Wachstum, um Abwendung von Not, um Segen für die Arbeit und vieles mehr.

## Pfingstfest in Weistrach

**Pfingsten ist das Fest des Hl. Geistes.**

Da am Pfingstsonntag beim Feuerwehrfest in Goldberg eine Wortgottesfeier stattfindet, feiern wir in der Pfarrkirche in Weistrach heuer erstmals zu diesem besonderen Fest eine „Vigil“ – eine Nachtwache als erweiterte Vorabendmesse, ähnlich wie die Osternacht – um der Bedeutung des Pfingstfestes den passenden, feierlichen Rahmen zu geben.

In dieser Feier stehen vor allem die Lesungen im Mittelpunkt. Im Hören auf das Wort Gottes, im gemeinsamen Bedenken und Feiern, kann das Verbindende von Menschen zum Ausdruck kommen, auch wenn man nicht die gleiche Sprache, dieselben Gedanken hat.

So erinnern wir uns an das „Sprachenwunder“, als der Heilige Geist über die Apostel gesendet wurde und an seine bleibende Gegenwart in der Kirche.

Feiern wir gemeinsam, werden und bleiben wir wachsam im Geist und in der Liebe Gottes.

## Termine im Pfarrverband

SA	21.03.	19:00	<b>Pfarrkirche Kürnberg:</b> Es singen d'Huznbleiba aus Behamberg den Münchner Kreuzweg von J. P. Zehetbauer
DI	21.04.	19:00	<b>dorfHaus Kürnberg:</b> 2. Vortrag von Mag. Schmidtkunz
SO	17.05.	08:30–09:30	<b>Pfarrkirche Ertl:</b> Hl. Messe mit Bischof Alois Schwarz (40 Jahre Urtaler Sängerrunde), vorher Rosenkranz
MO	25.05.		<b>Pfarrkirche Kürnberg:</b> Pfingstmatinee

**Weil wir bei Armut nicht wegschauen.**



Gleich hier online spenden für Familien in Not:

[www.caritas-haussammlung.at](http://www.caritas-haussammlung.at)



# Mast KIRTAG

WEISTRACH

19. APRIL 2026

Café und Freiluft-Schank im Pfarrheim

Freier Eintritt

Mastprinzess

# LAUFEN GEGEN KREBS

CHARITYRUN

Mitlaufen und gutes Tun

## 18.04.2026

Sportplatz Weistrach  
Start: 14.30 Uhr

**DEINE DISTANZ.  
DEIN TEMPO.**  
2,5 km, 5 km oder 10 km  
gehen oder laufen

**ANMELDUNG**  
per Anruf oder Whatsapp  
Jonathan Laaber: 0677/62243799  
Anmeldefrist: 27. März 2026

Anmeldegebühr: Kinder 3€ | Erwachsene 16€

GESUNDES WEISTRACH

100 Jugend-Partnergemeinde

Familienfreundliche Gemeinde

**NÖ LANDESAUSSTELLUNG  
AMSTETTEN - MAUER**

28.3.-8.11.2026

# WENN DIE WELT KOPF STEHT

Mensch.  
Psyche.  
Gesundheit.



## NACHTWALLFAHRT um geistliche Berufungen auf den Sonntagberg

# In der Liebe verwurzelt

**Wir erweitern die Fußwallfahrt!**

15:30 Uhr – Abmarsch St. Peter/Au – Pfarrkirche



**1. Mai 2026**

Treffpunkt  
19:00 Uhr  
Friedhof in Glets



ab 20 Uhr  
Eucharistische Anbetung  
in der Basilika



21:00 Uhr  
Heilige Messe  
anschl. Agape im Pfarrhof



# Gottesdienst- & Kanzleizeiten im Pfarrverband

SONNTAGSGOTTESDIENSTE				
	WEISTRACH	ST. PETER	KÜRNBERG	ERTL
1. Samstag im Monat		19:00 Wortgottesfeier		
2. Samstag im Monat	19:00 Vorabendmesse			
3. Samstag im Monat		19:00 Vorabendmesse		
4. Samstag im Monat				19:00 Vorabendmesse
Sonntag	08:30 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse	08:30 Sonntagsmesse

WERKTAGSGOTTESDIENSTE, Beichtgelegenheit				
	WEISTRACH	ST. PETER	KÜRNBERG	ERTL
Montag	1. Mo im Monat: 19:00 Gottesdienst	15:30 Messe PBZ		2. Mo im Monat: 19:00 Gottesdienst
Dienstag				08:00 Hl. Messe
Mittwoch		18:00 Anbetung 18:30 Rosenkranz 19:00 Hl. Messe		
Donnerstag			17:00 (Sommerzeit 18:00) Hl. Messe <i>außer: 08:00 bei Seniorencafe, Schulmessen</i>	
Freitag	08:30 Hl. Messe			
BEICHTE	1. So im Monat: 08:00	Mi, 18:30 wöchentlich	1. Do im Monat: 07:30	1. So im Monat: 08:00

KANZLEIZEITEN der Pfarrsekretärinnen			
	Dienstag	Donnerstag	Freitag
Weistrach	17:00–19:00		10:00–11:30
Ertl		8:30–10:00	
Kürnberg	16:30–18:00		
St. Peter	08:30–10:00	15:30–18:30	08:30–10:00

KONTAKTDATEN der Hauptamtlichen	
E-Mail-Adresse	Telefonnummer
a.fischer@dsp.at	0676 / 82 66 33 373
p.ebebe@dsp.at	0676 / 82 66 34 373
b.bloechl@dsp.at	0676 / 82 66 35 373
pfarramt@pfarre-weistrach.at	07477 / 42 315
pfarre@ertl-kuernberg.at	0676 / 82 66 33 073

## Kontakt Daten Priester

Mag. Alexander Fischer	Moderator	0676/82 66 33 373	a.fischer@dsp.at
Paulmiki Obinna Ebebe	Kaplan	0676/82 66 34 373	p.ebebe@dsp.at
Matthias Löpker	Pastoralassistent	0676/82 66 34 421	m.loepker@dsp.at

## Kontakt Daten Pfarrsekretärinnen

Weistrach	Andrea Ebner	07477/42 315	pfarramt@pfarre-weistrach.at
St. Peter/Au	Bernadette Blöchl	07477/42 285 od. 0676/82 66 35 373	pfarramt.stpeterau@teletronic.at
Ertl/Kürnberg	Karin Schnirzer	0676/82 66 33 073	pfarre@ertl-kuernberg.at

## Anmeldemodus Taufen, Trauungen und Co. / Messintentionen

Alle Anmeldungen zu Taufen, Trauungen, Beerdigungen und speziellen Gottesdiensten erfolgen der Planung und Übersichtlichkeit wegen über die Pfarrkanzleien! Diese werden im Hauptamtlichen-Team besprochen und eingeteilt. Messintentionen bitte während der Kanzleizeiten oder via Kuvert anmelden und bezahlen. (Einwurf im Postkasten vorm Pfarrhof)

[www.pfarre-weistrach.at](http://www.pfarre-weistrach.at)

[www.sanktpeter-au.dsp.at](http://www.sanktpeter-au.dsp.at) • <http://pfarre.kirche.at/ertl> • [www.kuernberg.net/pfarre](http://www.kuernberg.net/pfarre)



Impressum:

Herausgeber und Verleger: röm. kath. Pfarramt Weistrach, Dorf 35, 3351 Weistrach, Tel: 07477 / 42 315; Vertreter: Pfarrmoderator Mag. Lic. Alexander Fischer  
Layout und Druckservice: [www.graphik4you.at](http://www.graphik4you.at)